

Nachrichten



*An Ursulinen - Schwestern und Schulen,
An Familie und Verwandte, Freunde und Bekannte, und an alle
Interessierten:*

Ihr Lieben!

Ein gesegnetes Jahr 2017!

Im Namen aller Ursulinen – Schwestern wünsche ich euch Segen, Licht und Freude von Christus Jesus, dessen Mit-uns-Sein wir an Weihnachten gefeiert haben.

Mit diesem Brief schicke ich einige Neuigkeiten, von hier in Thiès, wo ich lebe, und den 4 weiteren Ursulinen-Gemeinschaften in Senegal und Kamerun.

THIES

In Thiès sind wir eine vielfältige Gemeinschaft, wie eine Ziehharmonika: An manchen Tagen 3 Schwestern, an anderen 18.

Sr Léocadie Cissokho war zwei Jahre fort für geistliche Vertiefung und Weiterbildung. Sie ist im Juli zurückgekommen und hat wieder die Direktion der Mittelschule („Collège“) anvertraut bekommen. Sr Anne Leroy hatte sie vertreten. Die Ergebnisse der öffentlichen mittleren Reifeprüfung waren sehr gut; wir sind bei den ersten Plätzen im Land.

Mit uns ist seit 4. Oktober auch Suzanne, die das Leben als Ursulinenschwester anstrebt. Nach der Matura hat sie ein „Praktikum“ mit uns begonnen; sie lebt mit uns und arbeitet in der Schule.

Sr Gisèle, Ursuline von Tildonk, von Kongo, ist im 2. Jahr der Ausbildung als Krankenschwester. Sie studiert mit großem Interesse, und hat gute Ergebnisse.

Sr Agnieszka von Thiaroye ist 4 Tage pro Woche mit uns und unterrichtet heuer in der Schule Religion und Zeichnen. Am Wochenende ist sie in Thiaroye, wo sie für die Koordination der Tätigkeiten der Pfarre verantwortlich ist (Katechese, Taufvorbereitungen, Jugendgruppen, usw.)

NOVIZIAT: Sechs Novizinnen sind nun im zweiten Noviziatsjahr. Marie Dekalné ist am 1. Oktober ins Noviziat aufgenommen worden. Das Jahresthema, das sie gemeinsam gewählt haben, ist: „Bilden wir eine geschwisterliche Gemeinschaft, indem wir uns vom barmherzigen Christus formen lassen.“

Die Novizinnen des 2. Jahres sind im Jänner in einem Exerzitienhaus in der Casamance (im Süden Senegals) für die 30-tägigen Exerzitien. Anschliessend werden sie in verschiedene Kommunitäten reisen, zwei Monate „Praxis“.

Marie hat weiterhin die Kurse, zu Hause und mit anderen Novizien: Das „Internoviziat“, in dem 14 Ordensgemeinschaften zusammenarbeiten, bietet sehr gute Ausbildung an. Auch die Brüder von St.



Gabriel, die neben uns in Thiès sind, haben heuer eine schöne Anzahl von Novizen: 17 junge Männer, aus ganz Afrika kommend.

Wir vertrauen diese jungen Menschen und ihre Ausbildung besonders eurem Gebet an!

Sr Krystyna Młynarz ebenso wie Sr Ksawera und Sr Agnieszka kamen von ihrem Heimatbesuch in Polen sehr dankbar zurück: sie konnten am Weltjugendtag mit Papst Franziskus teilnehmen! Sowohl in Krakau als auch in Częstochowa (*Tschenstochau*) haben wir Ursulinen-gemeinschaften, die an der Organisation und Beherbergung dieser wunderbaren Begegnung der Jugend beteiligt waren.

Sr Krystyna hat nach 20 Jahren in Senegal ihre Koffer gepackt: ihre neue Kommunität ist Ngaoundéré in Kamerun, wo sie diese Woche angekommen ist. Wir hatten ihr vor Weihnachten ein Fest bereitet, bei dem die Novizinnen ihre vielfältigen Dienste für die Gemeinschaft, die Begleitung der Jugend, der Kandidatinnen und Novizinnen, sowie für die Schulen, sehr gut dargestellt haben, mit viel Humor. Danke! Mit einer Sendungsfeier haben wir sie am Montag 9.1. verabschiedet.



THIAROYE

Im diesem Jahr wird der Weltjugendtag auf diözesaner Ebene gefeiert. Für die Erzdiözese Dakar ist unsere Pfarre Pikine auserwählt worden. (Thiaroye ist eine Zweigstelle dieser Pfarre). Am 2. April 2017 werden viele Jugendliche sich hier versammeln. Das bedeutet eine große Vorbereitung und Organisation. Wir sind in den Vorbereitungskommissionen engagiert.

Die Kirche von Pikine, in Form eines Schiffes, ist renoviert worden.

LEHAR

Sr. Marie Gabrielle war im Sommer in Südafrika, um ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Sie ist von ihrem Aufenthalt mit unseren Schwestern und ihren Entdeckungen sehr dankbar und bereichert zurückgekommen.

In Léhar hat sie seit vorigem Jahr mit Frauen Kurse begonnen für Nähen, Kochen usw. Die Frauen haben ihren Nachbarinnen gezeigt, was sie schönes gelernt haben; heuer ist die Gruppe zahlreich. Es ist dies eine neue Form des „Haushaltszentrums“: junge verheiratete Frauen im Dorf sind jetzt an dieser praktischen Ausbildung interessiert.



SANDIARA

Auch diese Neugründung ist sehr lebendig und entwickelt sich schnell weiter.

Der Kindergarten mit den 3 Gruppen wird von Sr Marie Madeleine geleitet. Er ist nach unserer Ordensgründerin, der heiligen Angela, benannt.

Die Eltern haben uns gedrängt, die Volksschule zu beginnen. Wir haben den Baubeginn gewagt, in der Hoffnung dass die Geldmittel kommen werden. (Eine große Summe ist noch abzuzahlen). Das neue Gebäude mit sechs Klassenzimmern ist jetzt fertig. Die 1. Klasse hat am 10. Oktober 2016 begonnen. Eine junge dynamische Lehrerin, Claire Marie SY, unterrichtet 45 SchülerInnen. Die meisten von ihnen waren in unserem Kindergarten: auch die, die im Jahr zuvor die 1. Klasse in der öffentlichen

Volksschule begonnen hatten, sind zurückgekommen; die Eltern haben akzeptiert, dass sie die Klasse wiederholen, da sie den weitaus besseren Unterricht erkennen. Es ist vorgesehen, jedes Jahr eine Klasse hinzufügen, schrittweise. (Die Volksschule in Senegal dauert 6 Jahre).



Der Namenpatron wurde von den Leuten der Pfarre vorgeschlagen: Der heilige Charbel Makhlouf. Das ist ein libanesischer Heiliger, sehr verehrt; in Senegal sind zahlreiche Libanesen, die Pfarre Sandiara hat seit der Konsekration des Altars (im Vorjahr) mit den Reliquien der hl. Angela Merici und des hl. Charbel zu beiden eine besondere Verehrung.

Es ist darin viel Freude: Freude der Eltern, die beeindruckt sind, wie gut sich ihre Kinder entwickeln; Freude der Ursulinen, zu sehen dass der Geist und das Werk der hl. Angela in diesem Gebiet Senegals ebenfalls Wurzeln fasst.

Kamerun: Ngaoundéré

Die Gemeinschaft von Ngaoundéré beobachtet aufmerksam die Probleme der Bevölkerung. Es kommen viele Menschen die den Gewalttätigkeiten fliehen, vom Norden und von den Nachbarländern. Im Kindergarten und in der Volksschule sind mehrere dieser Kinder gratis aufgenommen worden. Kürzlich hat Sr Claudine Marie zwei Mädchen vor der Schulpforte gesehen, wie sie ohne Erlaubnis Erdnüsse oder Kekse verkauft haben. Sr Adriana, die Leiterin, hat sie dann trotz der bereits übervollen Klassen aufgenommen.

Mit einem bekannten Priester versuchen die Schwestern, die Leute im Norden Kameruns vor Ort zu unterstützen, so gut es geht, um dem Problem der Flüchtlingslager und der Auswanderung entgegenzuwirken.

Im Namen von Sr Christine Faye, der Oberin für uns Ursulinen in Senegal und Kamerun, und im Namen von allen Schwestern:

**Ein ganz herzliches DANKE für die Unterstützung, die uns auf vielfältige Weise zukommt!
DANKE für euer Interesse, für die Gebete und für jede Spende!**

Die hl. Mutter Angela, unsere Gründerin, deren Fest wir am 27. Jänner feiern, begleite und unterstütze euch auf dem Weg!



**Ursulines Sénégal et
Cameroun**

Gottes Segen! Freude und Licht!

**Sr. Mariangela Mayer, osu
und die Ursulinen in Senegal und Kamerun**

Über unser Salzburger Kloster wird das Konto „Ursulinen Senegal“ getreu verwaltet. Hier werden auch die Briefe ausgeschickt. Danke den Schwestern, und Frau Mag. Margit Wagner und dem Team!

Meine Adresse: Soeurs Ursulines
B. P. 3071
21001 THIES – Escale
SENEGAL

email: mariangelaosu(at)gmail.com

Konto für Spenden: "URSULINEN SENEGAL" (in Salzburg)

IBAN: AT98 1200 0514 2802 3919 BIC: BKAUATWW